

21. Außenpolitische Jahrestagung

21st Foreign Policy Conference

Zwischen Hard und Soft Power

Die Europäische Union in der neuen Großmacht Konkurrenz

Online-Konferenz – Vorläufiges Programm

Januar 14 – 29, 2021

Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

Datum

Donnerstag, 14./21./28. Januar 2021 – Öffentliche Veranstaltungen, 16.00 bis 17.30 Uhr (CET)

Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch.

Die öffentlichen Veranstaltungen am 14., 21. und 28. Januar 2021 werden simultan übersetzt.

Projektleitung

Giorgio Franceschini, Referent Außen- und Sicherheitspolitik, Heinrich-Böll-Stiftung, franceschini@boell.de, +49-(0)30 28534 393

Konferenzmanagement

Milena Grünewald, Projektbearbeitung Außen- und Sicherheitspolitik, Heinrich-Böll-Stiftung, gruenewald@boell.de, +49-(0)30 28534 331
Lena Strauß, Externe Beraterin und Projektmanagerin, foreign_policy@boell.de

Schlüsselbegriffe

Europäische strategische Souveränität, europäische Wertegemeinschaft, Interdependenz, De-Coupling, Resilienz, Geoökonomie, Offene Gesellschaften, Transatlantische Beziehungen, digitale Souveränität, post-Corona Globalisierung

Hintergrund

Die EU wurde geschaffen, um eine überholte Form der Geopolitik zu überwinden. Nationalismus und eng gefasste nationale Interessen sollten einer neuen Weltordnung weichen, in der Multilateralismus und Win-Win-Ansätze klassische Machtpolitik ersetzen würden.

Derzeit erleben wir aber weltweit eine Rückkehr der Großmachtpolitik, und als Reaktion darauf fordern viele in Europa eine „Geoökonomische Kommission“ und eine EU, die ebenfalls als Großmacht auftreten kann.

Besteht die Gefahr, dass die EU durch diese Transformation ihre "Seele" und ihre Identität verliert? Wie kann sich die EU in einer antagonistischeren Welt behaupten und gleichzeitig ihren grundlegenden Werten treu bleiben?

Die 21. Außenpolitische Jahrestagung der Heinrich-Böll-Stiftung wird einige dieser Fragen genauer untersuchen, insbesondere in den Bereichen der

- Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik,
- Europäischen Digitalpolitik und
- Geoökonomie

Donnerstag, 14. Januar 2021 – Das Europa, wie wir es wollen (Öffentl. Online-Veranstaltung)

- 16.00 Begrüßung und Einführung
Ellen Ueberschär, Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin
- Podiumsdiskussion
Europa in der Welt: Visionen einer Globalstrategie zwischen europäischem
Großmächtekonkret, transatlantischer Erneuerung und deutschem Mittelweg
- Eine Diskussion mit
Justyna Gotkowska, Center for Eastern Studies, Warschau
Martin Quencez, German Marshall Fund of the United States, Paris
- Moderation
Jana Puglierin, European Council on Foreign Relations, Berlin
- 17.05 Was nehmen wir mit? Wrap-up
Drei letzte Fragen von **Ellen Ueberschär**, Vorstand hbs, an **Reinhard Bütikofer**,
Mitglied des Europäischen Parlaments, Brüssel
- 17.20 Abschied und Evaluation
Giorgio Franceschini, Referent Außen- und Sicherheitspolitik, hbs
- 17.30 *Ende Tag 1*